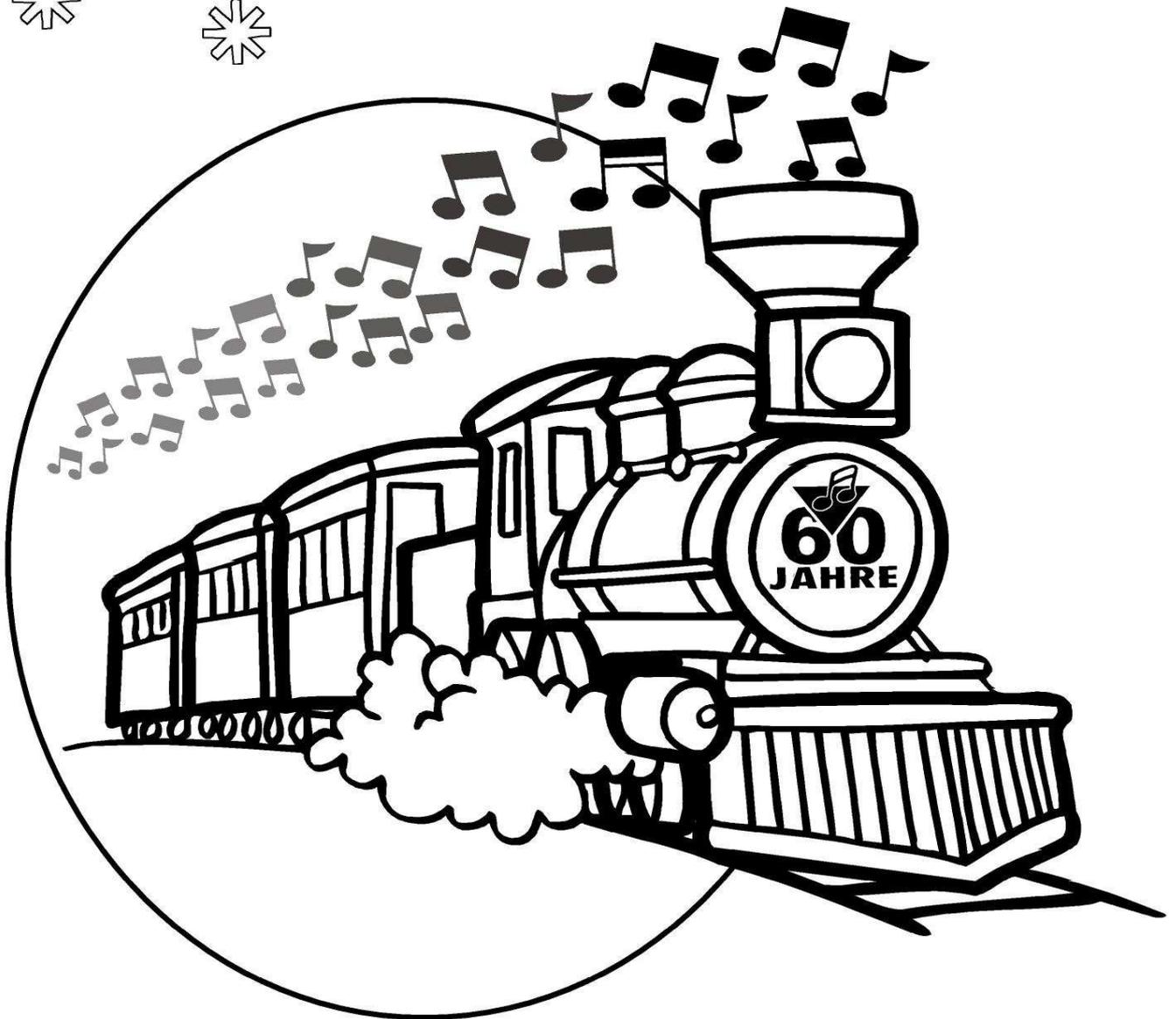


Dezember 2017

Gambacher Musikexpress



Informationen rund um den

Musikverein
GAMBACH



Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhalt/ Kleingedrucktes/ Impressum.....	2
Rückblick Böhmischer Abend.....	3
Rückblick Vorspielnachmittag	4
Auszug Jahreshauptversammlung	5-9
Rückblick Vereinsausflug Berlin.....	10-18
Rückblick Ferienspaß.....	19-20
Rückblick Kreuzbergwallfahrer	21-26
Gesucht/Wanted/Recherche	27
Rückblick 47. Weinfest	28-30
Jahresrückblick 2017 Musikverein.....	31-32
Jahresrückblick Gambacher Musikverein	33-35
Jahresbericht Jugendkapelle	36-37
Einladung zur Weihnachtsfeier.....	38
Einladung Preisschafkopf 2018	39
Einladung Faschingsparty 2018.....	40
Vorschau „Böhmischer Abend“ 2018	41-43
Wir gratulieren „Jubelhochzeiten“.....	44
„Runde Geburtstage“.....	45-46
Zum ehrenden Gedenken	47

Kleingedrucktes:

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. In unserer Zeitung sind wir bemüht, für jeden etwas zu bringen und es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen ...

Impressum

Herausgeber: Musikverein Gambach 1956 e.V.
Redaktion, Design und Umsetzung:
Cornelia Rüb

Berichte von:
Dominik Winheim, Cornelia Rüb, Angela Müller,
Elias Huisl; Manfred Pfaff; Bettina Maasz

Rückblick

Böhmischer Abend 2017

Unter dem Motto –„vom Egerland zum Heimatland“ lud der Musikverein Gambach alle Begeisterten der böhmischen Musik am 01. April 2017 zu einem unvergesslichen Konzert mit der Gambacher Spätlese und brennend böhmisch aus Schweinfurt ein.

Bei einer voll besetzten Musikhalle stand die Begeisterung für die böhmische Musik in den Augen der Besucher.

Sitzfleisch war gefragt, denn erst 15 Minuten nach Mitternacht begann das gemeinsame Finale, bei dem zeitweise rund 50 Musiker auf der Bühne standen und einige sich dann während des Auftritts unter das Publikum mischten und zuletzt stehend auf den Tischen in ihre Musikinstrumente bliesen.

Durch das Abendprogramm führte der durch seine witzige und humorvolle Moderation allseits bekannte, Marco Weber.

Dem Wunsch vieler Besucher, einen weiteren böhmischen Abend durchzuführen, wird der Musikverein Gambach gerne folgen.





Rückblick

Vorspielnachmittag

Am 23. Juli war es wieder soweit. Der alljährliche Vorspielnachmittag stand auf dem Programm.

Hier dürfen unseren Nachwuchsmusiker ihr Können, vor Eltern, Großeltern, Geschwistern und allen Interessierten unter Beweis stellen.

Los ging es mit unserer musikalischen Früherziehung unter der Leitung von Elke Kraft. Die Vier- bis Sechsjährigen gaben ein paar Gesang- und Tanzstücke zum Besten und erhielten hierfür viel Applaus.

Anschließend haben unsere Nachwuchsmusiker durch Ihre Solostücke, die mit den verschiedenen Instrumentallehrern (Trompete, Posaune, Schlagzeug, etc.) einstudiert wurden, viel Beifall eingeheimst.

Sehr gefreut haben wir uns über die Auftritte der musizierenden Jugendkapellen „Jugendkapelle Dreiklang (JKD)“ (Leitung Selina Rüb) und „Klanggewächse“ (Leitung Elias Huisl). Hier handelt es sich um einen Zusammenschluss der Musikvereine Gössenheim, Eußenheim und Gambach. Die gemeinsamen Proben der beiden Kapellen finden jeweils freitags in der Musikhalle in Gambach statt: Klanggewächse ab 16.30 Uhr, Jugendkapelle Dreiklang ab 18 Uhr. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder in den Jugendkapellen. Bei Interesse könnt Ihr euch gerne an Marco Kluge Tel. (0151) 22124501 wenden.

Des Weiteren standen verschiedene Instrumente wie Querflöte, Trompete, Posaune und Klarinette zum Ausprobieren zur Verfügung. Gestellt wurden die Instrumente von Joseph Gopp. Vielen Dank hierfür.

Vielen Dank auch an Verena Strohmenger und Ihr Team für die Bewirtung, sowie allen Kuchenspendern und Helfern beim Auf- und Abbau.

„Wir suchen dich – egal, ob du ein Instrument neu lernen möchtest oder schon eines spielst“.

Also, wenn es dich in den Fingern kitzelt, dann melde dich gerne bei uns.
Wir freuen uns auf dich!

Bettina Maasz

Auszug

Jahreshauptversammlung 2017

Cornelia Rüb begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder zur Versammlung. Im Anschluss wurde mit dem Stück „Ich hatte einen Kamerad“ den verstorbenen Mitgliedern des Vereins gedenkt.

Bericht Vereinsverwaltung Coni Rüb:

Der Musikverein Gambach hat mit Stand 01.07.2017 insgesamt 387 Mitglieder, davon sind 260 männlich und 127 weiblich.

Von den 387 Mitgliedern sind derzeit 116 aktive Musiker,

22 Gambacher Musikanten,

29 in der Spätlese,

29 in der Schülerkapelle,

6 bei Getup,

30 Musikschüler – Vorschüler zur Schülerkapelle

Nachfolgend gab es noch Dankesworte an die stillen Helfer im Hintergrund, ohne die eine Vereinsführung nicht möglich wäre.

Bericht Kassenverwaltung Franz Winheim:

Franz gab wie immer eine vorbildliche Übersicht über die Finanzen des Vereins. Zu erwähnen ist das Darlehen für die Photovoltaikanlage, das nunmehr komplett getilgt ist.

Er weist darauf hin, Änderungen in der Bankverbindung der Mitglieder zeitnah an den Kassenbetrieb weiter zu geben, um zeitaufwendige Umbuchungen zu vermeiden.



Fortsetzung

Jahreshauptversammlung

Bei der Kostenauswertung der Veranstaltungen wurde festgestellt, dass die Besucherzahlen rückläufig sind und auch die Kalkulation der Verkaufspreise angepasst werden muss.

Auch die Kosten für die Sicherheit an den Veranstaltungen sind deutlich gestiegen. In der Gesamtbilanz ist jedoch ein positives Ergebnis zu vermelden.

Bericht Musikbetrieb Dominik Winheim:

In Vertretung für Dominik übernahm Franz den Vortrag, da Dominik mit den Gambacher Musikanten einen Auftritt in Heideck hat.

Die Jugendkapelle wurde im Laufe des Jahres geteilt, um effektiver mit den Kindern arbeiten zu können:

Klanggewächse

Aktuell spielen bei den Klanggewächsen unter der Leitung von Elias Huisl zwölf Kinder. Acht davon aus Gambach und auch dort in der Ausbildung, vier aus Eußenheim.

Die Klanggewächse setzen sich im Moment nur aus Blechblasinstrumenten und Schlagwerk zusammen: Zwei Tenorhörner, sieben Trompeten, eine Posaune und zwei Schlagzeuger.

Die bereits bestehenden T-Shirts (Apfelgrün mit schwarzem Druck) der Klanggewächse wurden vor kurzem neu bedruckt und der Name des MV Gambach mit hinzugefügt.

Um die Betreuung und Organisation der beiden Jugendkapellen kümmern sich Stefanie Gössl, Benedikt Zötzl (beide Gössenheim), Sebastian Möhres, Rainer Möhres (beide Eußenheim), Marco Kluge, Elias Huisl und Selina Rüb (Gambach).

Die Organisatoren treffen sich alle zwei Monate zwecks Absprache.

Fortsetzung

Jahreshauptversammlung

Jugendkapelle Dreiklang (JKD)

Bei der Teilung der gesamten Kinder entstand die Jugendkapelle Dreiklang, unter der Leitung von Selina Rüb. Diese besteht aus bereits im Spiel fortgeschrittenen Kindern. Angefangen mit 16 Kindern sind es aktuell noch 13, wovon sieben aus Eußenheim/Gössenheim kommen und sechs aus Gambach. Die Besetzung besteht aus vier Schlagzeugern, einer Flöte, einer Klarinette, zwei Saxophonen, vier Trompeten, einem Tenorhorn und einer Posaune als Unterstützung aus den Reihen der Gambacher Musikanten.

Die JKD bekam vor kurzem neue T-Shirts in schwarz mit apfelgrüner Schrift. Außerdem wurde ein Logo neu entworfen.

Verantwortliche/Organisatoren

Um die Betreuung und Organisation der beiden Jugendkapellen kümmern sich Stefanie Gössl, Benedikt Zötzl (beide Gössenheim), Sebastian Möhres, Rainer Möhres (beide Eußenheim), Marco Kluge, Elias Huisl und Selina Rüb (Gambach). Die Organisatoren treffen sich alle zwei Monate zwecks Absprache.

Gambacher Musikanten

Seit der letzten JHV wurden Auftritte in der Umgebung mit Party und Stimmung erfolgreich bis tief in die Nacht bestritten. Auch die Weinfestauftritte verliefen sehr positiv.

In diesem Jahr wurde die Faschingssaison schon mit Proben an Weihnachten eingeläutet. Der Auftritt am Gambacher Faschingstanz wurde mit viel positiver Kritik bedacht – an der Lautstärke arbeiten wir natürlich noch.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Dirigenten Michael Schopf für die geleistete Arbeit!! Herzlichen Dank an Alle, die uns dabei unterstützt haben. Dennoch würden wir uns über noch mehr Fans bei den Auftritten freuen!!

Getup

Hier gibt es keine Veränderungen in der Besetzung oder der Anzahl der Auftritte. Die Band freut sich über personelle Konstanz. In diesem Jahr wurden schon mehrere Auftritte in der Umgebung (Neustadt, Hofstetten u.a.) sehr erfolgreich bestritten.

In Gambach selbst ist Getup erst wieder am Weinfest zu sehen und zu hören. Die Gruppe freut sich drauf!



Fortsetzung

Jahreshauptversammlung

Spätlese

Die Spätlesekapelle ist immer ein Garant für alle örtlichen Ereignisse im Musikverein! Ob Geburtstagsständchen, Silber-, Gold oder Diamantene Hochzeit, kirchliche Anlässe oder Musikfest-Gegenbesuche, die Spätlese deckt alles ab.

Das Highlight des abgelaufenen Musikjahres war zweifellos der Böhmischer Abend am 01. April. Wie ihr ja mitbekommen habt war dieser Abend ein großer Erfolg für Gambach und den Musikverein. Mindestens so erfreulich war der Nebeneffekt Gemeinschaftsgeist und Zusammenhalt innerhalb der Musiker. Es war wieder einmal eine besondere Aufgabe zu bewältigen und alle zogen in hervorragender Weise mit.

So etwas muss man wiederholen, deshalb ist auch für 2018 wieder ein Böhmischer Abend geplant. Termin ist der 24. März 2018.

Herzlichen Dank für das Engagement an den Dirigenten Dieter Baier und seinen Stellvertreter Franz Müller.

Musikschüler

30 Schüler in Ausbildung (Schlagzeug/Trompete/tiefes Blech/Gitarre/Flöte)

14 Schüler in Ausbildung in der Früherziehung

Wir können uns als „kleine“ Musikschule bezeichnen und der Musikverein subventioniert den Ausbildungsbereich jährlich mit knapp 7.000 €.

Natürlich hoffen wir, durch dieses Konzept weiterhin junge Menschen an die Musik zu führen und letztendlich an den Musikverein und an Gambach zu binden.

Bericht Festbetrieb Albert Strohmenger:

Albert bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen, speziell bei Herbert (stellv. Festbetrieb), sowie Buri (Getränke), Willi (Weinkauf), Küchenteam, Ausschankteam, Urban und seine unermüdliche Truppe, Mitglieder und Nichtmitglieder ohne die es nicht geht.

Es müssen viele Vorschriften eingehalten werden, damit man sich nicht strafbar macht und ruhigen Gewissen schlafen kann.

Fortsetzung

Jahreshauptversammlung

Im Anschluss gab es noch einen Überblick auf die vergangenen und zukünftigen Veranstaltungen.

Bericht Hallenbetrieb Michael Strohmenger:

Michael gab einen Überblick über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr sowie die Vermietungen für private Feiern.

Zusätzlich führte er ausführlich die Aktivitäten für den Pflege und Wartung der Musikhalle auf. Hier ist immer etwas zu tun. Die nächsten (Bau-) massnahmen wurden ebenfalls vorgestellt.

Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer bestätigen die Richtigkeit der Angaben. Die Konten sind ausgeglichen. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde beantragt und kann somit ausgesprochen werden. Die Vorstandschaft ist somit entlastet.

Coni bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und bittet zum Schluss einhellig um Unterstützung, für die im kommenden Jahr stattfindenden Neuwahlen, im persönlichen Umfeld (Freunden oder Familie) Interessenten für ein Ehrenamt im Vorstand des Musikvereins Gambach zu finden und beendet die Sitzung.

Manfred Pfaff



Vereinsausflug 28. bis 30.07.2017

Morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung

Aber nicht für unseren Franz Winheim. Er hatte bereits um 5.15 Uhr größte Zweifel an der Ordnung der Menschheit. Warum? Ich erklär`s euch.

In diesem Jahr ging der Vereinsausflug vom 28.07. - 30.07.2017 nach Berlin. Die Abfahrt wurde kurzfristig (ca. 3 Tage vorher) um 1 Stunde vorverlegt. Also nicht um 7.30 Uhr sondern um 6.30 Uhr sollte unser Bus sich Richtung Berlin in Bewegung setzen.

Wegen den Lenkzeiten hatten wir einen „Vorlader“ und einen „Nachlader“. Das heißt: Fahrer die uns vor dem eigentlichen Busfahrer und auch nach dem eigentlichen Fahrer sicher chauffieren, damit alles seine Ordnung hat.

Katharina (Vorlader) sollte mit dem Bus um 6.00 Uhr an der Musikhalle sein.

Um 5.15 Uhr klingelte bei Franz W. das Handy und Katharina teilte mit, dass sie gerade in Gössenheim ist und nicht mehr weiter weiß.

Da in Gambach ja eine Umleitung zur Musikhalle ist, sagte ihr Franz, sie möge doch Richtung Karlstadt fahren und unten an der Kreuzung auf ihn warten. (sie sollte über den Waldweg zur Musikhalle fahren).

Alles soweit klar, Franz trieb Renate (die zu diesem Zeitpunkt noch im Bad zugange war) zur Eile an.

Also nichts mit Kaffee bzw. Frühstück. Kurz darauf klingelte es wieder.

Katharina teile ihm mit, dass sie jetzt am Ortsschild ist. Bitte dort warten, war die Ansage von Franz. Kurz darauf wieder der alt bekannte Klingelton. Ich stehe jetzt an der Löhleinstraße. Bitte dort warten!!!! Allerdings fand Franz sie nicht an der Löhleinstraße sondern am Ortsausgang Richtung Gössenheim. Egal. Sie war pünktlich an der Halle.

Koffer einladen, nochmal die Toilette aufsuchen, Platz einnehmen und es kann los gehen. Nix war`s. Zum Glück geht Franz immer noch einmal die Teilnehmerliste durch und jeder muss sich mit rufen („ja“) bestätigen. Allerdings kam beim Namen Ariane keine Antwort zurück. Hoppla da fehlt jemand. Also warten. Kurz darauf traf auch Ariane ein und es konnte los gehen.

Fortsetzung Vereinsausflug

Da Katharina keine Deutsche (aber ganz lieb und nett) war, wie wir an ihrem Akzent feststellen konnten, wurde sie auf die Odyssee der Anfahrt natürlich angesprochen. Wer uns kennt, weiß das so etwas immer mit gewissen Späßchen ausgeht. Ob sie vielleicht gestern zu viel Wodka getrunken hätte meinte Franz`l. Näääää! Nur zu viel Ouzo. Bin schließlich Griechin.

Diese Runde ging an Katharina. Sie fuhr uns nun bis Schweinfurt, wo unser eigentlicher Busfahrer „Dado“ das Lenkrad und uns übernahm. Er heißt wirklich „Dado“. Weil den ausgeschriebenen Namen kann sich keiner merken und auch nicht aussprechen da er kroatische Wurzeln hat. Hab ihn auch schon wieder vergessen.

Nach ca. 3 Std. machten wir unser obligatorisches 2. Frühstück mit Sekt, Wein, Schinken-, und Käsestangen. Weiter ging`s ohne Stau Richtung Berlin. Unterweg`s ging eine Liste herum wo sich jeder sein Mittagessen mit der jeweiligen Nummer eintragen musste, damit es dann schneller geht.

Die Liste kam zurück zu Franz. Er kontrollierte nochmal ob alle eingetragen hatten und zählte vorsichtshalber nochmal die Gesamtanzahl durch.

Wir waren 49 Personen + Busfahrer = 50 Personen. Franz kam allerdings auf 48 + Busfahrer.



Aber jeder hatte sich eingetragen. Er zählte nochmal $48 + 1 = 49$. Renate zählte. Gleiches Ergebnis. Franz`l und ich zählten auch nochmal. Auch wieder gleiches Ergebnis. Gibt`s doch nicht.

Irgendwann kamen wir drauf, dass wir eine Essensnummer immer mit dem Daumen zugehalten haben. Versteht wer will. Egal. Anzahl passt. Jetzt konnte das Mittagessen das wir im „Löwenbräukeller“ in Berlin einnahmen durchgegeben werden.





Fortsetzung

Vereinsausflug

Da bei manchen (wie z.B. unserem Dieter B.) die Pommes nicht durch waren, kam an den einen Tisch eine ganze Schüssel zusätzliche Pommes. So, wer soll die vielen Pommes jetzt essen. Ich machte den Vorschlag er solle sich doch die Pommes einstecken bzw. mitnehmen, denn wenn man Dieter kennt, weiß man, dass er nie viel essen kann, aber dafür nach 2 Std. wieder das sogenannte Hungergefühl in ihm aufkommt. Dann hätte er ja was. Hat sich meinen Rat aber nicht zu Herzen genommen.

Nach dem Mittagessen beschlossen wir gemeinsam nicht erst zum Hotel sondern gleich zum Bundeskanzleramt zu fahren. War dann nicht so stressig.



Fortsetzung Vereinsausflug

Ich möchte euch nicht das Bundeskanzleramt besonders vorstellen, da ich mir nicht allzuviel davon gemerkt habe. Aber wen es interessiert, der kann dies ja jederzeit im Internet nachlesen. Ich kann nur sagen, dass unsere Führung interessant war und wir sehr freundlich empfangen wurden.

Am Eingang wurden wir kontrolliert wie an einem Flughafen. Haben es aber alle gewusst. Ausweiskontrolle, Taschenkontrolle usw...



Plötzlich es piepst bei unserem Dieter. Was war? Hatte er doch tatsächlich vergessen, sein Taschenmesser aus der Hosentasche zu tun. Er musste es abgeben. Hat es aber am Schluss wieder bekommen.



Danach ging es dann zu unserem „Berlin Mark Hotel“ im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf nur wenige Meter vom berühmten Boulevard Kurfürstendamm entfernt. Den Abend konnte jeder so gestalten wie er wollte. Irgendwie haben sich etliche für die gleichen Restaurants entschieden. Man möchte sich ja nicht solange aus den Augen verlieren. Gemeinschaft macht stark.



Fortsetzung Vereinsausflug

Am nächsten Tag nach dem Frühstück mitten in der Nacht (7.00 Uhr) war der Bundestag angesagt. Da ja wieder ein Mittagessen geplant war musste jeder sich auf der kurzen Fahrt zum Bundestag entscheiden, was er Mittags essen wollte. Niemand durfte aus dem Bus aussteigen, der sich nicht eingetragen hatte. Klappte einwandfrei.



Gleiche Kontrollen wie im Bundeskanzleramt. Diesmal kein Messer dabei. Nach einem Vortrag und einem kurzen Gesangsstück unsererseits im Plenarsaal hatten wir noch ein Gespräch mit Alexander Hofmann MdB. War meiner Meinung sehr aufschlussreich und informativ. Ich finde er ist ein netter menschlicher Mensch.

Nach dem Begehen der Glaskuppel ging`s wieder hinunter zum Ein./Ausgang. Nur sollte irgendwo an der Glaskuppel eine Toilette installiert werden. Gell Petra! Gerade noch rechtzeitig unten angekommen.

Alexander Hoffmann begleitete uns noch zum Bus wo er von Franz W. ein kleines Gambacher Präsent entgegen nehmen durfte. Nach einem kurzen „Wir trinken Frankenwein.....“-Ständchen ging die Fahrt weiter zum Mittagessen direkt an der Spree.



Fortsetzung Vereinsausflug



Schweinshaxen, Bratwürste und Meterbier waren angesagt. Nach dem 1. Prosit kam doch glatt eine Bedienung mit grimmiger Miene vorbei und teilte uns mit, dass Ballspielen und singen nicht erlaubt sei. (Ja sind wir denn am Kreuzberg) Ballspielen wollten wir ja sowieso nicht. Und „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten.....! Haben ihn dann nicht mehr gesehen.



Im Anschluss stand eine Stadtrundfahrt mit einer sehr netten Reiseführerin auf dem Programm. Es war sehr ruhig im Bus. Ein Zeichen dafür das jeder sehr gut zugehört hat. Oder etwa nicht? Nur ab und zu ein kleines undefinierbares Schnaufen. Nach ca. 3 Stunden waren wir wieder im Hotel.



Der Abend stand zur freien Verfügung. Irgendwie hatten alle ausgemacht um 18 Uhr wieder vor der Eingangstüre zu sein. Wir fuhren zusammen mit Inge und Gerold im Aufzug, als plötzlich ein schriller Alarmton ertönte. Zusätzlich hörte man das wählen eines Telefons. Inge hatte sich mit ihrem Rucksack genau am Alarmknopf angelehnt und dadurch den Alarm ausgelöst. Bis das jemand gemerkt hat, waren wir allerdings schon wieder im EG angekommen und haben so getan als wüsten wir von nichts. Ein schöner lauer Sommerabend in Berlin. Was kann schöner sein.



Fortsetzung

Vereinsausflug

Frühstück nicht mehr mitten in der Nacht sondern eine ¼ Std. später. Um 8.30 Uhr ging`s weiter zum Spreewald. Schon wieder ging eine Essensliste herum. (Ich glaube wir haben sehr viel Zeit mit Essen verbracht). Eine Kahnfahrt stand auf dem Programm. Wir mussten ein Stückchen laufen, bis wir zur Anlegestelle kamen.

Alle Franz W. hinten nach. Er bog rechts ab zur sog. Anlegestelle. Wir waren falsch. Also wieder ein Stück zurück und zur nächsten. Jetzt hat`s gepasst. 2 Kähne (Boote) standen für uns bereit. Eine Kahnführerin hatte scheinbar das ganze Sagen. Sie klärte uns auf was wir zu unterlassen haben. (wackeln, Füße in`s Wasser strecken u.s.w.). Alles klar. Hätten wir ja sowieso nicht gemacht. Niemals!!!!!!

Es ging unter Bäumen hindurch auf der Spree entlang an schönen kleinen Häuschen vorbei. Irgendwie kam es einem vor, als sei man in einer anderen Welt.



Fortsetzung Vereinsausflug

Einmal fiel Franz`l ein, wir sollten uns doch alle mal auf eine Seite des Bootes legen. Haben manche auch gemacht. Da kam aber sofort der Anschiss von hinten. Wir sollen das gefälligst unterlassen.

Er hat`s ja nur gut gemeint, dass ich auch genug zum schreiben habe. Ist aber keiner reingefallen. Leider !!! Wie immer natürlich auch an diesem Tag wieder ein Mittagessen in einer schönen Gastwirtschaft nahe der Spree.



Danach ab zum Bus und Richtung Heimat. Unterwegs ging wieder eine Essensliste herum. Franz musste schon gar nichts mehr erklären, jeder wusste Bescheid.



Fortsetzung

Vereinsausflug

Unterwegs überquerte uns ein kleines heftiges Gewitter aber bis zu unserer Schlussrast in Ried, in der Nähe von Oberthulba, schien die Sonne wieder. Vorher musste uns allerdings unser Busfahrer „Dado“ verlassen, da seine Lenkzeit abgelaufen war.

Man muss sagen er war wirklich sehr nett. Kannte sich bestens in Berlin aus und hat irgendwie sehr gut zu uns gepasst. Der „Nachlader“ Werner fuhr uns dann sicher und zügig wieder zur Musikhalle, wo wir wie geplant ca. 22.00 Uhr eintrafen.

Franz und Renate!!! Ich habe nicht vergessen was ihr gesagt habt. Aber keiner kann so schön durchdacht und vorbereitet eine Reise planen wie ihr. Außerdem möchte sich ja auch niemand diesen Stress antun. Niemand kennt sich in dieser Beziehung so gut aus wie ihr beide.

Franz du musst doch nicht einmal den Atlas zur Hilfe nehmen. Du hast das doch alles im Gedächtnis.

Danke für diese schöne Reise sage ich im Namen aller. Bitte macht weiter so.

Müller Angela

Rückblick Ferienspaß 2017

Am Freitag, den 05.08.2017, ab 15 Uhr war es soweit.

19 Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren haben sich zum Ferienspaß des Musikvereins Gambach angemeldet..

Die Kinder bildeten 5 Gruppen und an fünf Stationen war nun Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Teamarbeit und auch musikalisches Können gefragt.

Jeweils im Abstand von 5 Minuten wurden die einzelnen Gruppen losgeschickt.

Start war am Sportplatz.

Hier wartete Verena Strohmenger, die die Kinder zum Bocciaspielen animierte und deren Treffsicherheit auf die Probe stellte. Als Punkte gab es dieses Jahr Stempel mit Tiermotiven, die am Schluss zusammengezählt wurden.

Als Nächstes ging es in den Wald Richtung Grotte.

Dort wartete Dieter Baier mit einem weiteren Spiel auf die Kinder.

Es musste, an Hand einer Vorlage, eine Harfe mit Materialien aus dem Wald gelegt werden.

Bewertet wurde, ob die gelegte Harfe Ähnlichkeit mit dem Original hat und auch hier wurden wieder Stempel verteilt.

Ihr musikalisches Können und Geschick mussten die Mädels und Jungs an der Wengertskapelle, bei Marco Kluge, unter Beweis stellen.

Hier galt es auf einer Trompete, einem Tenorhorn, Posaune, Tuba und Saxofon zu spielen.

Drei Versuche hatte jedes Kind und somit konnten pro Person auch drei Stempel erzielt werden. Diese, doch schwere Aufgabe, wurde von den Meisten mit Bravour gemeistert.

Teamarbeit und Denkvermögen waren bei Elias Huisl gefragt.

An der Winzerhütte galt es ein musikalisches Quiz zu lösen. Auch diese Aufgabe war für die meisten Kids ohne weiteres lösbar.



Fortsetzung Ferienspaß

Endstation war an der Musikhalle, bei Cornelia Rüb. Bei ihr mussten die Kinder ihr Gedächtnis und auch Schnelligkeit unter Beweis stellen. Auf dem Boden waren 10-12 verschiedene Gegenstände, vom Notenständer bis hin zum Mikrophon ausgebreitet. Die Kinder hatten 10 Sekunden Zeit sich die Gegenstände einzuprägen. Dann wurde eine Decke darüber gelegt und die Kinder mussten erraten, welche Dinge sie sich alle gemerkt hatten. Wie auch schon an den Stationen davor, gab es auch hier wieder Stempel als Punkte.

Im Anschluss haben wir uns alle vor der Halle, zum Essen getroffen. Verena Strommenger bereitete Pizzabrötchen vor, die bei den Kindern sehr gut angekommen sind.

Bevor um 18 Uhr der Feierabend vor der Tür stand, gab es noch die Siegerehrung. An alle Teilnehmer wurden aufblasbare Mikrofone verteilt. Die Siegergruppe erhielt zusätzlich noch ein Täschchen für Schreibutensilien.

Zusammenfassend war es für alle Beteiligten ein gelungener Nachmittag mit viel Spaß.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchgeführt werden könnte.



Cornelia Rüb

Kreuzbergwallfahrt 2017

Am Samstag den 12. August 2017 war es endlich wieder soweit. Eine Gruppe von 15 Musikern unter der Leitung von Walter Steinbach und mir (Elias Huisl) begleitete die Kreuzberg – Wallfahrt der Kreuzbergbruderschaft Karlstadt.

Dieses Jahr allerdings mit einer kleinen Veränderung. Mein Kollege Walter Steinbach hat das ganze Jahr daran gearbeitet die alten Kreuzbergnoten neu zu arrangieren. Alte Fehler wurden ausgemerzt und es sollte alles harmonischer klingen. Bei den ersten gemeinsamen Proben wurde schon etwas Gemurre laut, ob die neuen Noten immer noch den klassischen Kreuzbergklang haben. Aber spätestens nach dem Auswallen aus Karlstadt waren die letzten Sorgen vergessen...

Ungeduldig warteten wir Musikanten in Karlstadt vor der Kirche auf das Startsignal, leider bei Regen. Als der Wallfahrtsbegleitende Pfarrer Leo Brand im Kirchenportal erschien, ging es endlich los. Gemeinsam bahnten wir uns den Weg durch die Menschenansammlung in der Stadt, bis wir unseren Platz bei den roten Fahnen gefunden hatten. Musizierend ging es bis zur ersten Station.

Gegenüber dem Flugplatz stärkten wir uns dann, während der ersten Station und der Begrüßungsansprache, mit Wachteleiern (Danke Silvia). Danach ging es weiter über Eußenheim nach Aschfeld, wobei wir durch die Ortschaften Kreuzberglieder spielten. Dort stieß dann auch der letzte Musiker zu uns. Nachdem wir am Ortsausgang von Aschfeld, während von der Wallfahrt die nächste Station gebetet wurde, mit Getränken versorgt wurden, ging es weiter zur ersten großen Rast nach Hundsbach.



Kreuzbergwallfahrt 2017

Zwischen Aschfeld und Hundsbach dann der Schreck, einer der Musiker hat seine Marschgabel verloren. In Hundsbach gingen dann alle zur Rast in die Wirtschaft, bis auf einem. Auf der Suche nach der Marschgabel ist der Musiker noch einmal fast bis nach Aschfeld zurückgelaufen, leider blieb die Marschgabel verschollen... Zum Glück gibt es aber noch seine Familie, sodass die Ersatzgabel nach Hammelburg gefahren wurde. Bis Hammelburg musste er dann allerdings auswendig spielen, was natürlich für einen alten Kreuzbergmusikant kein Problem war.

Der Rest stärkte sich mit Bratwürsten, die Richard vorher schon telefonisch bestellt hatte. Bei allen weiteren Rasten ging Richard dann schon, während wir die Pilger noch bis in bzw. vor die Kirche begleiteten, voraus in die Wirtschaften und sorgte dafür, dass für jeden Musiker das passende Getränk schon auf dem Tisch stand als wir dort ankamen. Dafür möchte ich mich hier auch im Namen der Anderen bei Richard bedanken.

Nach der Rast ging es weiter durch das Hammelburger Lager, leider immer noch bei Regen. Allerdings regnete es nur ganz leicht, sodass die Regenschirme nicht unbedingt benötigt wurden, Kapuzen und Mützen reichten meist aus. Kurz nach 12:00 Uhr wallten wir dann in Hammelburg ein.

Nach der Mittagspause in Hammelburg ging es weiter Richtung Oberthulba, unserem Tagesziel. Auf dem Weg dorthin wurden wir dann in Obererthal noch mit Wasser versorgt und hatten in Thulba noch eine einstündige Rast. Endlich in Oberthulba angekommen, wo uns unsere Hausleute schon erwarteten, wallten wir in die Kirche ein und beendeten den ersten Wallfahrtstag mit dem „Segne du Maria“.

Fortsetzung Kreuzbergwallfahrt 2017

Am nächsten Tag fand dann ein munterer Musikantenwechsel statt. Ein Musiker musste am Morgen leider aufhören, dafür kamen zwei neue Musikanten dazu. Sogar eine Musikerin aus Eußenheim, die das erste Mal mitläuft. Zum Glück gibt es Auswechselfspieler. Nach einem Marsch ging es dann Kreuzberglieder spielend, weiter nach Hassenbach. Für uns ist die Ankunft in Hassenbach immer etwas ganz besonderes. Denn traditionell werden wir von Böllerschützen und Falknern begrüßt.

Nachdem feierlichen Empfang führte uns der Weg über Katzenbach und Lauter weiter nach Burkardroth. In Burkardroth fand dann bei „leckeren“ Wienern und einer „kleinen“ Flasche Wein unsere erste Rast statt. Nach der Rast ging es weiter bis zum „Ölgärtchen“, wo der Wallfahrtsleiter Wolfgang Netrval eine Rede hielt und sich bei Allen, die zum Gelingen der Wallfahrt beitragen, bedankte. Weiter ging es über Premich, bis zum Fuße des Kreuzberges nach Waldberg zur Mittagsrast.

Beim Auswallen hatte sich die Wallfahrt sehr verkleinert, da sich viele schon auf den Weg hinauf zum Kreuzberg gemacht hatten, um mehr Zeit für den Kniebrecher zu haben. Nach dem Ortsschild gaben wir dann die schweren Instrumente an ein Begleitfahrzeug ab und gingen den Kniebrecher hinauf.

Nachdem alle Pilger den Kniebrecher bezwungen hatten und die Quartiere verteilt waren, wallten wir in das Kloster Kreuzberg ein, wo schon viele Freunde und Familienangehörige der Wallfahrer auf uns warteten. Nach der Begrüßung in der Kirche bildete das „Segne du Maria“ natürlich wieder den Abschluss.

Danach gingen wir in den Pilgersaal, wo uns unser Freund Werner wieder sehr gut verköstigte und wir zum Dank noch ein paar Blasmusikstücke spielten. Diesmal sogar mit einem Ministranten am Schlagzeug: Michael Netraval. Als auch das letzte Freibier getrunken war, stiegen wir hinauf zu den Kreuzen, wo wir den Kreuzweg mit getragener Musik begleiteten. Wir haben auch einen neuen Choral von Walter Steinbach gespielt, allerdings haben wir beim Spielen festgestellt, dass der noch etwas Übung gebrauchen könnte. Aber vielleicht sind auch unsere Ansprüche etwas zu hoch, denn den „Wenigsten“ ist etwas aufgefallen. Der Tag endete im Pilgersaal, wo noch einige schöne Lieder gesungen wurden.



Fortsetzung Kreuzbergwallfahrt 2017

Der dritte Tag begann, nach dem Frühstück im Kloster, mit einer Musikprobe für den anschließenden Gottesdienst. Es war wieder ein sehr schöner Gottesdienst und bei „The Rose“ und bei den Solostücken von Rainer Steinbach, sind so manche Augen feucht geworden. Anschließend mussten noch unsere Betten abgezogen werden. Für ein kleines Weißwurstfrühstück blieb aber noch Zeit.

Nach der Verabschiedung am Freialtar machten wir uns dann wieder auf den Rückweg nach Karlstadt. Auf dem ersten Wegstück, bis zur Pause in Burkardroth, erwartete uns jetzt das für uns Musiker wohl anstrengendste Wegstück, der Premicher Berg. Ein sich sehr lange hinstreckender Berg, den wir komplett hinauf spielen müssen. Um den Wallfahrern den Aufstieg noch etwas zu erleichtern, spielten wir am Ende des Berges noch einen Marsch, was mit begeisterten Applaus und einer Laolawelle der Wallfahrt belohnt wurde. Bei heißen Temperaturen wallten wir dann weiter bis nach Oberthulba, wo wir müde aber auch glücklich unsere letzte Nacht verbrachten.

Am nächsten Morgen verabschiedeten wir uns von unseren Gastgebern und machten uns auf den Weg zurück nach Karlstadt. Natürlich spielten wir vor dem Auswallen noch einen Marsch. Auf dem Weg nach Hammelburg wurden am Bildstock nach Obererthal wieder einige Dankesworte des Wallfahrtsleiters an die Teilnehmer gerichtet.

Richard Steinbach bedankte sich bei den Wallfahrern für ihre Spenden und die entgegengebrachte Freundschaft, bei Walter Steinbach für die Noten und bei dem gesamten Organisationsteam. Traditionell dirigiert der begleitende Pfarrer anschließend einen Marsch. Da sich aber Leo Brand etwas genierte, übernahm es diesmal der Wallfahrtsleiter Wolfgang Netraval.

Danach ging es weiter nach Hammelburg zur „Mittagspause“, um 10:00 Uhr. Nach dieser „Mittagspause“ mussten wir den Lagerberg wieder bezwingen. Oben angekommen wurden wir schon von Anna und Erwin erwartet, die, wie schon viele Jahre zuvor, die gesamte Wallfahrt mit Getränken versorgten. Dort spielten wir dann noch, auf Wunsch vieler Wallfahrer, das von Walter selbstgeschriebene Lied „Danke Maria“.

Fortsetzung Kreuzbergwallfahrt 2017

Nun begann das wohl eindrucksvollste Teilstück der Wallfahrt. Auf dem Weg durch das Hammelburger Lager wurde der schmerzhaft Rosenkranz für vom Schicksal getroffene Menschen im Umkreis der Kreuzbruderschaft Karlstadt gebetet. Dabei betete jeder vor und nach. Dem schloss sich ein Schweigemarsch bis nach Hundsfeld an. Dabei war nicht einmal ein kleines Hüsteln oder Räuspern zu hören, nur die Schritte der Wallfahrer durchbrachen die Stille.

Kurz vor Hundsbach munterten wir die Wallfahrer dann mit einem Marsch auf, worauf natürlich wieder eine Laolawelle der Wallfahrer folgte.

Nach dem Stop in Hundsbach ging es weiter zur nächsten Rast in Aschfeld. Bei einem Gewitter, das ein Bisschen an Weltuntergangsstimmung erinnerte, bekam jeder Musiker den Auftrag nach der verlorenen Marschgabel zu suchen. Leider hatten wir wieder kein Glück und die Marschgabel bleibt verschollen. In Aschfeld, wo Richard uns kurzerhand in einen Hof verfrachtete, bekamen wir auch wieder unsere Kränzchen überreicht. Dann ging es weiter nach Karlstadt. Bei strahlendem Sonnenschein wallten wir in Karlstadt ein, wo uns Freunde und Familienangehörige mit Blumen begrüßten. Nach dem Schlussegen und dem Schlusslied, natürlich „Segne du Maria“, belohnte uns ein lang anhaltender und ergreifender Applaus für unser Musizieren. Danach beglückwünschten wir uns gegenseitig und bedankten uns gegenseitig für die vier schönen Tage.

Abschließend möchte ich mich bei allen meinen Musikern für diese schönen vier Tage bedanken. Ein besonderer Dank geht an Walter Steinbach, welcher mich am ersten Tag vertreten hatte und ein ganzes Jahr seine Freizeit in das Neusetzen der Noten investiert hat. Außerdem schreibt er uns regelmäßig neue Lieder, welche die Wallfahrt sehr bereichern, wie z.B. „Danke Maria“, „Wir wallen nauf zum Kreuzberg“, uvm.



Fortsetzung Kreuzbergwallfahrt 2017

Ich hoffe, wir sehen uns nächstes Jahr alle wieder und verbringen wieder super Tage zusammen. Gerne auch mit neuen Musikern, da unsere Anzahl an Auftritten immer mehr zunimmt. Dieses Jahr mussten wir sogar die Wallfahrt nach Maria Buchen spielen, weil sich von ca. 60 aktiven Musikern im Gambacher Musikverein keine Musiker für diese Wallfahrt fanden. Wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder mehr Musiker mitlaufen, denn es wäre doch sehr schade, wenn diese Tradition nicht mehr aufrechterhalten wird.

Euer Elias Huisl



Gesucht! Wanted! Recherchè! Gesucht

Wo kann`s schöner sein, als in der Küche beim Musikverein!

Nach über 12 Jahren möchte ich die Leitung der Küche vom Musikverein in andere Hände übergeben. Diese Entscheidung habe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge getroffen.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Aber irgendwann ist halt auch mal Schluß. Ich kann nicht sagen, dass es immer einfach war. Gerade vor großen Veranstaltungen wie unserem Weinfest ist die Vorbereitung schon ziemlich intensiv. Aber nicht so, dass man es nicht schaffen könnte. Auch ich habe nebenbei einen Job, Haushalt und Kinder mädchen für meine beiden Enkel unter einen Hut gebracht. Also, alles zu schaffen.

Nach Fasching bis zum Weinfest ist es ziemlich ruhig. Ein paar kleinere Veranstaltungen wie Konzerte, Generalversammlung o.ä. sind zwar zwischendurch, fallen aber nicht in`s Gewicht.

Also!! Wer möchte die Leitung der Küche vom Musikverein übernehmen?

Keine Angst. Man braucht keine Ausbildung als Koch oder ähnliches. Habe ich auch nicht.

Man lernt alles. Man muss es sich nur zutrauen und mit auf die Hilfe anderer setzen.

Ohne Helfer kann man es nicht schaffen. In unserer Küche sind wir eigentlich ein sehr gut eingespieltes Team.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die mich in den letzten 13 Jahren immer unterstützt haben. Ohne euch hätte ich keine Chance gehabt. Ich glaube, dass ihr auch meinem Nachfolger (in) zur Seite steht.

Ich jedenfalls, helfe jederzeit mit Rat und Tat.

Wir sind doch alle wie eine große Familie und helfen einander.

Bitte melde dich unter: 09353 – 909548 Cornelia Rüb

Vorstandssprecherin

09353 – 3960 Angela Müller

Küchenleitung

Es wäre schön, wenn sich jemand bereit erklären würde, diese Aufgabe zu übernehmen.

Angela Müller



Rückblick Weinfest

Das 47. Weinfestfest in Gambach bekannt als das größte Weinfest im Raum Main Spessart lockte wieder mit einem bunten Programm für Jung und Alt am 14., 21. und 22. sowie am 28.10.2017 wieder zahlreiche Gäste in die Musikhalle Gambach.

Unser besonderer Dank gilt hier den Organisatoren des Festes, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an den einzelnen Versorgungsständen. Ohne Euch wäre es nicht möglich, ein solches Fest durchzuführen.

Gleichzeitig möchten wir an alle Vereinsmitglieder appellieren, im Interesse des Musikvereins, helft mit bei unseren Veranstaltungen, wie Faschingstanz und Weinfest.



Cornelia Rüb



Fortsetzung Weinfest



Jahresrückblick 2017

Musikverein Gambach

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Musikvereins,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen, darf ich allen Mitgliedern und Freunden des Musikvereins danken, die uns das ganze Jahr über in irgendeiner Weise unterstützt haben, sei es bei den Festen, den Renovierungsarbeiten oder auch z.B. beim Putzen unseres Vereinsheimes.

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viele Veranstaltungen zu meistern. Angefangen mit dem Preisschafkopf , Faschingstanz über das Muttertagskonzert , einen böhmischen Abend, das traditionelle Weinfest, bis hin zu unserer Weihnachtsfeier. So werden natürlich auch immer viele Helfer gebraucht. Ohne Euren Einsatz könnten wir diese Veranstaltungen nicht durchführen.

Hierfür an Alle einen herzliches Dankeschön!!!

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war unser gemeinsamer dreitägiger Ausflug nach Berlin. Auch hier ein herzliches Dankeschön an Renate und Franz Winheim.

Erfreulicher Weise konnten unsere „Gambacher Musikanten“ wieder Erfolge erzielen. Neben mehrerer auswärtiger Auftritte zeigten sie auch beim diesjährigen Faschingstanz sowie bei unserem mittleren Weinfestsamstag, was eigentlich in ihnen steckt. Mit toller Musik und guter Stimmung brachten sie das Publikum zum Toben.

Die Jugendkapelle Gambach wurde im Laufe des Jahres geteilt, um mit den Kindern effektiver arbeiten zu können. Entstanden sind hieraus die Klanggewächse unter Leitung von Elias Huisl und die Jugendkapelle Dreiklang unter Leitung von Selina Rüb.

In der Jugendausbildung gibt es derzeit 30 Schüler wobei in der musikalischen Früherziehung derzeit 14 Kindern ihr musikalisches Können ausbauen .



Fortsetzung Jahresrückblick 2017

Musikverein

Unsere Hauptauslagen kamen in diesem Jahr dem gesamten Musikverein zugute. Die komplette Musikhalle wurde mit einer LED Beleuchtung ausgerüstet. Besonderer Dank gilt hier Dominik Winheim und seinem Team, der diese Umrüstung in Eigenregie durchführte.

Auch die Neuverkleidung der Außenfassade am Küchenstand wurde in Eigenregie durch das Bauteam vertreten durch Franz Müller und Herbert Rüb fertiggestellt.

Eine gute Wahl war auch der diesjährige Vereinsausflugsausflug nach „Berlin“ mit Besichtigung des Bundeskanzleramtes und des Reichstages sowie die Kahnfahrt im Spreewald.. (Bericht in dieser Ausgabe). Hier unseren herzlichen Dank an die Organisatoren Renate und Franz Winheim.

Zum Schluss möchte ich noch allen Vereinsmitgliedern mit Familien, Freunden und Bekannten des Musikvereins ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahre 2018 wünschen.

Eure Vorstandssprecherin

Cornelia Rüb

Jahresrückblick

Gambacher Musikanten

Auch wir möchten das Jahr 2017 Revue passieren lassen und können auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken... aber Eins nach dem Anderen...

Wir starteten am 25. Februar mit dem Gambacher Faschingstanz unter dem Motto „Hexentanz am Kalbenstein“. Mit viel Party-, Schunkel- und Stimmungsmusik brachten wir den Gambacher Blocksberg zum brodeln und kochen. Über die zahlreiche positive Kritik freuten wir uns; sie zeigt uns, dass wir weiter auf dem richtigen Weg sind. Die uns entgegen gebrachten Verbesserungsvorschläge, werden wir gerne beherzigen.

Nach der Faschingszeit hatten wir gleich in nächster Umgebung unseren ersten Auftritt. Das Feuerwehrfest in Adelsberg stand am 13.05. in unserem Terminplan. Hierbei konnten wir erstmals mit unserem eigenen Transportanhänger für unsere technische Ausstattung auf Reisen gehen. Die Adolphsbühlhalle war „gerammelt voll“ und es musste mehrfach weiteres Mobiliar für die vielen Gäste in die Halle getragen werden. Der Saisonauftakt war für uns ein voller Erfolg, die durchgehend positive Kritik und die langanhaltende Stimmung bis in die Morgenstunden gab uns Recht.

Weiter ging es am 17. 06. mit dem Musikfest in Warthmannsroth. Wir durften den Samstagabend, nach dem Auftritt einiger Gastkapellen, mit Stimmungs- und Party-musik bestreiten. Leider war das sehr schöne Zelt bei Spielbeginn nur noch mäßig besucht – diejenigen, die noch da waren hatten auf alle Fälle richtig viel Spass.

Ein Weinfestbesucher aus Heideck (Landkreis Roth in Mittelfranken) war von unserer Musik so begeistert, dass er uns für den Auftritt am dortigen Heimatfest verpflichtete. Am Freitag, den 14.07. lag die Bühne in unterfränkischer Hand. Mit reichlich Stau und viel (positivem) Stress kamen wir sehr pünktlich (manche auch noch etwas später in Heideck an. Wir hatten ein volles Zelt mit feierwütigem Publikum vor uns und der „Funke“ sprang sofort über. Begeistertes Publikum und ein begeisterter Veranstalter – was will man mehr?

Am 29.07. durften wir wieder in der Nähe einen Auftritt bestreiten – und zwar beim Sportfest der DJK in Altbessingen. Leider viel unser Michl krankheitsbedingt kurzfristig aus. Trotz mäßigem Besuch gingen Besucher, Musiker und Veranstalter mit einem zufriedenen Lächeln ins Bett.



Fortsetzung Jahresrückblick

Gambacher Musikanten

Der 02.09. zog uns nach Obersinn auf die Kirb. In der kleinen Halle, bei der die Bühne ca. 1/3 ausmachte, dachten wir, völlig überdimensioniert zu sein – keine völlige Fehleinschätzung. Die Obersinner sind „Partybären“ und es war ein richtig toller Abend für Jung und Alt. Der Veranstalter war ab 23:00 Uhr nicht mehr ansprechbar – ich denke, mehr müssen wir an dieser Stelle nicht schreiben.....

Wie im letzten Jahr wurden wir wieder für das Herbstfest in Rockenhausen bei Kaiserslautern gebucht. Mit dem Bus starteten wir um 13:00 Uhr gen Rockenhausen. Nach Aufbau und Soundcheck ging es um 21:00 Uhr los. Nach und nach füllte sich das Zelt und die Stimmung stieg. Wir lieferten einen super Auftritt ab, was uns durch die durchweg positive Kritik bestätigt wurde.

Kurz vor dem Weinfest, am 07. Oktober, stand noch ein Auftritt bei unserem Partnerverein in Bittelbronn auf dem Programm. Ich zitiere die dortige Zeitung: „Spektakulär spielten die Gambacher Musikanten am Samstagabend auf. Unter der Leitung von Michael Schopf begeisterten Sie das Publikum mit Ihrem breit angelegenen Musik-Repertoire“. Es war ein toller Ausflug und Auftritt mit vielen netten Menschen und viel entgegen gebrachter Gastfreundschaft!

Nach diesen vielen Auftritten waren wir uns sicher, bestens für unser Weinfest in Gambach gewappnet zu sein. Am ersten und dritten Weinfestsamstag, heizten wir erfolgreich und routiniert die Halle für Stimmung und Party mit GetUp ein.

Am zweiten Weinfestsamstag starteten wir um 20:30 Uhr mit unserer Erkennungsmelodie der „kaiserlich böhmischen Polka“ in einen genialen, stimmungsreichen Partyabend.

Die Halle kochte und das Publikum feierte ausgelassen mit uns, bis der letzte Ton um kurz vor 02:00 Uhr fiel.

Vielen Dank an EUCH alle! Ihr seid und wart das beste Publikum.

Fortsetzung Jahresrückblick

Gambacher Musikanten

Vielen Dank auch an unseren „neuen“ Mischer Ralph Piepenburg für die sehr gute Arbeit im vergangenen Jahr!

Ausblick:

Für das kommende Jahr stehen, neben den Weinfesten auch schon wieder drei Termine auf unserem Programm, hier die Daten für Eure Terminplanung:

- 03.02.2018 Faschingsball in Rieneck (Bürgerzentrum)
- 10.02.2018 Faschingstanz in Gambach
- 09.06.2018 Feuerwehrfest Rechtenbach

Bis bald Eure Gambacher
Musikanten

Dominik Winheim





Jahresbericht

Jugendkapelle

Das Jahr begann für die Jugendkapelle mit einem Paukenschlag: Um Differenzen in Alter und Leistungsstand der Kinder gerecht zu werden, wurde die Gruppe geteilt. Seither gibt es die „Jugendkapelle Dreiklang“ unter der Leitung von Selina Rüb, sowie die „Klanggewächse“, für deren musikalische Leitung Elias Huisl verantwortlich ist.

Die Klanggewächse bestehen aus 11 Kindern im Alter zwischen 8 und 15 Jahren. Mit sechs Trompeten, zwei Tenorhörnern und einer Posaune ist die Fraktion der Blechbläser gut besetzt. Weiterhin stellen zwei Schlagzeuger den richtigen Rhythmus sicher.

In der Jugendkapelle Dreiklang sind sogar drei Holzbläserinnen vorhanden: Eine Querflöte, eine Klarinette und ein Altsaxophon. An Blechbläsern kann unsere Dirigentin auf vier Trompeten, ein Tenorhorn und eine Posaune zurückgreifen. Um den richtigen Takt anzugeben, stehen vier (ja, Sie haben richtig gelesen, vier!) Schlagzeuger bereit.

Als erster Auftritt der beiden neuen Gruppen wurde die Serenade in Eußenheim am 02. Juni anvisiert. In der sechsmonatigen Vorbereitungszeit wurden in den Formationen jeweils drei verhältnismäßig anspruchsvolle Stücke eingeübt, die schlussendlich beim Publikum auch sehr gut ankamen.

Zum Schuljahresabschluss Ende Juli fand ein Abschlussgrillen hinter der Musikhalle statt. Nach Bratwurst und Steak kam noch der Fußball zum Einsatz, den die Kinder mitgebracht hatten. Zumindest bis die Betreuer aus Erschöpfung aufgeben mussten. Da soll noch mal einer sagen, Kinder wären nicht anstrengend.

Nach den Sommerferien stand, neben dem Üben der Stücke für Weihnachten natürlich, noch der Überraschungsausflug an. Am 24. September ging es nach Uffenheim in die Trampolinhalle „Frankenhüpfer“. Wie man sich sicher vorstellen kann, war die Begeisterung der Kinder riesig. Nach knappen eineinhalb Stunden Fahrt war keiner der Jungs und Mädels mehr zu bremsen, mutig wurden verschiedenste Trampoline, Kletterwände und Sprünge ausprobiert.

Fortsetzung Jahresbericht

Jugendkapelle

Bis auf zwei kleinere Verletzungen hatten wir keine Ausfälle zu beklagen. Aber alles hat ein Ende, vor allem, wenn es mit sportlicher Aktivität zu tun hat, und entsprechend ging es nach zwei Stunden erst zum Essen und dann wieder nach Hause. Offensichtlich hat es den Kindern gefallen, denn wir haben mehr als einmal den Satz gehört: „Können wir das jetzt bitte öfter machen?“

Vielleicht nächstes Jahr. Jetzt stehen erst einmal die Weihnachtsauftritte ins Haus. Los geht es am 02. Dezember mit einem Auftritt der Jugendkapelle Dreiklang am Gössenheimer Weihnachtsmarkt. Am 03. Dezember sind die Klanggewächse beim Adventskonzert in der Gambacher Kirche zu hören. Beide Gruppen unterhalten das Publikum sowohl am 17. Dezember bei „Musik unterm Weihnachtsbaum in Eußenheim als auch am 23. Dezember auf der Weihnachtsfeier des Musikvereins.

Abschließend ergeht noch ein herzliches Dankeschön an die beiden Dirigenten, Elias Huisl und Selina Rüb, die trotz aller Anstrengung nie den Mut mit den Kindern verlieren. Dankeschön auch an die Jugendwarte der Musikvereine Gössenheim und Eußenheim, Stefanie Gössl, Benedikt Zötzl und Sebastian Möhres, für die gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft.





Einladung zur Weihnachtsfeier

Liebe Musikfreunde,

auch in diesem Jahr möchten wir Euch und Eure Familien recht herzlich zur alljährlichen Weihnachtsfeier des Musikvereins Gambach einladen.

Diese findet statt am **Samstag, 23.12.2017, ab 18.30 Uhr.**



Nach einem gemeinsamen Begrüßungstrunk, wird durch das Küchenteam ein kaltes Bufett angeboten, bevor um 20:00 Uhr die offizielle .Eröffnung unserer Weihnachtsfeier beginnt.

Die bereits in den vergangenen Jahren gut angenommene Tombola darf natürlich nicht fehlen und wird nach dem offiziellen Teil durchgeführt. Hier laden wieder attraktive Preise ein, sich an der Verlosung zu beteiligen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Jugendkapelle des Musikvereins Gambach und die „Gambacher Musikanten“.

Zur Weihnachtsfeier eingeladen sind alle Mitglieder des Musikvereins, die Eltern unserer Jugendlichen und Schülern, die Familien der verstorbenen Mitglieder und Alle, die unseren Verein in diesem Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Über eine zahlreiche Teilnahme würde sich die gesamte Vorstandschaft sehr freuen!!!

All denen, die an dieser Feier leider nicht teilnehmen können, wünschen wir ein



Frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2018

Eure Vorstandschaft

Einladung Preisschafkopf 2018



Preisschafkopf



Der Musikverein lädt alle Vereinsmitglieder
und Freunde zum diesjährigen Schafkopfabend

am **Freitag, 05.01.2018, 19:30 Uhr** ins Musikheim ein.

Es winken
attraktive Preise!
Die Startgebühr
beträgt 5 Euro.

Für eine
kleine Stärkung
zwischendurch
wird natürlich
auch gesorgt.





Einladung zur Faschingsparty



**Die ganze Welt ist ein Irrenhaus,
und hier ist die Zentrale!**

Am **Samstag, 10.02.2018**, geht es
wieder mächtig rund,
denn wir veranstalten eine wirklich irre
Faschingsparty unter dem Motto:
„Hexentanz am Kalbenstein“.

Es geht los um **20:11 Uhr**

Ihr dürft auch etwas mitbringen:

Gute Laune, Spaß, Durchhaltevermögen

Für eine gute Stimmung sorgen u.a. die

„Gambacher Musikanten“



Ankündigung

Böhmischer Abend 2018

das Blasmusikevent 2017

Die schönsten Stücke von Ernst Mosch und Kollegen

VOM EGERLAND ZUM HEIMATLAND

Wann?

24. März 2018 19:30 Uhr Musikhalle Gambach

Eintritt : VVK 10 € - Abendkasse 12 €

Vorverkauf: Sparkasse Mainfranken, Geschäftsstelle Gambach, Bäckerei Schaub (Gambach), Touristinfo Gemünden /Touristinfo Karlstadt



Blasorchester „Spätlese“ ,ein Garant für gute Blasmusik!

Das Blasorchester „Spätlese“- entstanden aus den ehemaligen Gambacher Musikanten der 70/80er Jahre, die zwei Jahrzehnte lang alle Zelte und Hallen mit ihrer Musik und Bühnenshows gefüllt haben, hat sich nun zum Großteil der Egerländer und Böhmischen Blasmusik verschrieben.



Fortsetzung

Böhmischer Abend

Auch neuzeitliche Blasmusik von den „Hergolshäuser Musikanten“, den „Scherzachtalern“ oder „Viera Blech“ werden sie hören, wie z.B. die Polka „von Freund zu Freund“, oder am Schluss gemeinsam die mittlerweile zu Kultstücken gewordenen „Böhmischer Traum“ und „Wir Musikanten“ von Norbert Gälle.

An diesem Abend präsentieren sie Ihnen die bekanntesten Stücke von Ernst Mosch, wie z.B. die „Fuchsgrabenpolka“, „Egerland Heimatland“ oder „Mondschein an der Eger“.

Unter der Leitung von Dieter Baier präsentiert im 2. Teil des Abends das Blasorchester EGHALANDA MUSIKANTEN die beliebtesten Melodien von Ernst Mosch und seinen Wegbegleitern im gewohnten Egerländer Klang.

Die EGHALANDA MUSIKANTEN bestehen größtenteils aus professionellen Musikern sowie ambitionierten Amateuren. Selbstverständlich gehört auch ein optimal aufeinander abgestimmtes Gesangsduo dazu. Allen Musikern gemeinsam ist die besondere Liebe zur böhmischen Blasmusik. Die ausgezeichnete Interpretation anspruchsvoller Egerländer Kompositionen ist ein Muss in unseren Konzerten.

Das musikalische Erlebnis wird gekrönt durch diverse Solo-Einlagen unserer exzellenten Musiker.



<http://eghalanda-musikanten.de>

Fortsetzung Böhmischer Abend

Noch kein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben?



Der Vorverkauf beginnt ab sofort an den bekannten Vorverkaufsstellen und zu unserer Weihnachtsfeier am 23.12.2017.

Die Helfer des Musikvereins können Ihre Karten über das Helferkonto erwerben. Hier bitte mit Franz Winheim in Verbindung setzen.

Tel.: 09351-2146

Email: franz.winheim@musikverein-gambach.de

**Wir laden sie herzlich ein,
am 24.03.2018 um 19:30 Uhr
unser Gast zu sein.**



Jubelhochzeit im 1. Halbjahr 2018



Michael Kitz	05.05.	Gemünden-Wernfeld
Christine Ammersbach	08.05.	Karsbach
Claudia Fenn	12.06.	Karlstadt



Peter Hartmann	05.05.	Karlstadt-Karlburg
----------------	--------	--------------------



Alfred Leipelt	15.06.	Karlstadt-Gambach
----------------	--------	-------------------

*Wir wünschen Euch noch viele glückliche
gemeinsame Jahre
und alles Gute für die Zukunft*

Wir gratulieren zum Geburtstag

1. Halbjahr 2018



Markus Kütt	07.02.	Gössenheim
David Tschanter	13.03.	Karlstadt
Franka Henning	23.06.	Karlstadt-Gambach

Helmut Griebel	23.01.	Mömbris
Gerhard Czichos	25.02.	Karlstadt Gambach



Siegfried Weiglein	15.03.	Karlstadt-Gambach
Roland Reusch	14.05.	Karlstadt-Gambach

Hiltrud Büchs	03.02.	Karlstadt-Gambach
Josef Fenn	01.03.	Sachsenheim
Ernst Knoblach	29.03.	Karlstadt-Gambach





Fortsetzung Geburtstage

1. Halbjahr 2018

Ludwig Nicklaus 15.01. Karlstadt



Hans Wohlfahrt 10.02. Karlstadt-Gambach
Willi Amersbach 06.04. Karlstadt-Gambach
Gerhard Wirthmann 10.05. Karsbach
Kurt Hofmann 26.05. Karlstadt-Mühlbach

Oswald Albert 27.05. Karlstadt
Alfred Leipelt 21.07. Karlstadt-Gambach



Herzlichen Glückwunsch

Zum ehrenden Gedenken

Der Musikverein trauert um

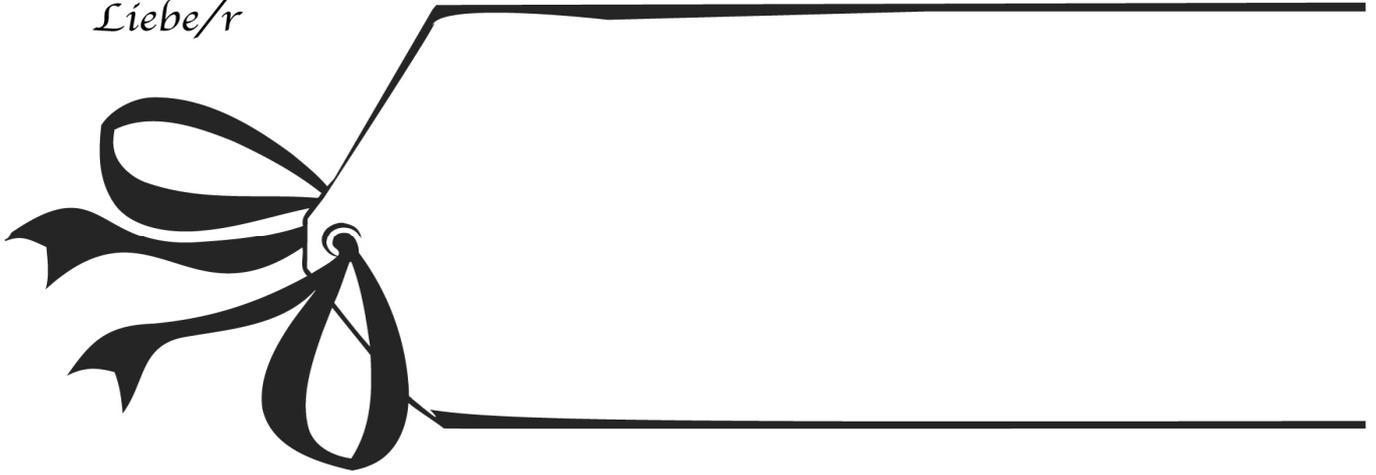


Jürgen Joa geb: **07.08.1965**
† **09.11.2017**

Mitglied

im Musikverein seid 01.12.2001

Liebe/r



**Der Musikverein Gambach wünscht allen
Mitgliedern und ihren Familien ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches und
gesundes Jahr 2018**